

Presseinformation

Mit flüssigem Stickstoff in die endgültige Position

Eisenbahnüberführung für die Strecke 4411 wird eingeschoben • Beeinträchtigungen wegen Bauarbeiten werden auf ein Minimum beschränkt

(Freiburg, 23. April 2011) Auf vier Stahlgleitbahnen und mit 20 hydraulischen Pressen wurde heute das Rahmenbauwerk der Eisenbahnüberführung für das Schlaufengleis 4411 verschoben. Auf einer Eisschicht, erzeugt aus flüssigem Stickstoff, rutschte das rund 46 Meter lange, sieben Meter hohe und 2500 Tonnen schwere Bauwerk in die endgültige Lage. Obwohl für den Einschub nur rund eine Stunde veranschlagt wird, muss die Strecke 4411 zwischen dem 22. und 26. April vollständig gesperrt werden, da umfangreiche Vorarbeiten und Nacharbeiten durchgeführt werden müssen.

Das Bauwerk wurde in den zurückliegenden Monaten vollständig seitlich neben dem Schlaufengleis 4411 realisiert. Zunächst wurde eine entsprechende Fläche vorbereitet, dazu wurden rund 3000 Kubikmeter Aushubmaterial abtransportiert. Als erste Maßnahme wurde der Rahmenboden betoniert, danach wurden in sechs Abschnitten die Wände und zum Schluss die Rahmendecke hergestellt. Für das Rahmenbauwerk hat die beauftragte Baufirma rund 1000 Kubikmeter Beton und 250 Tonnen Baustahl verbaut. In den folgenden Wochen erhält das Rahmenbauwerk noch Flügelwände anschließend werden die Seitenbereiche mit Aushubmaterial verfüllt.

Die Fertigstellung der rund 2 Millionen teuren Eisenbahnüberführung ist für Juli 2011 vorgesehen.

Über die Eisenbahnüberführung sollen in Zukunft, im Rahmen der Realisierung der Ausbau- und Neubaustrecke Karlsruhe-Basel, die neuen Nahverkehrsgleise und Gütergleise geführt werden. Zunächst ist jedoch geplant, dass eine Baustraße über das Bauwerk geführt wird, auf der der gesamte Baustellenverkehr für die Realisierung des Überwerfungsbauwerks Haltingen Süd abgewickelt werden kann.

Durch diese Maßnahme kann Haltingen vom anfallenden Baustellenverkehr erheblich entlastet werden.

Michael Breßmer
Sprecher Großprojekt Karlsruhe
- Basel
Tel. +49 (0) 761 212-4504
Fax +49 (0) 761 212-3620
michael.bressmer
@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse